

VIKI IN SAMBIA

30. Januar 2023

Der Schönste Tag im Schuljahr...

So wurde mir gesagt. Das neue Schuljahr beginnt hier mit dem Kalenderjahr im Januar. Wir haben Dienstag, den 17.01., es ist die zweite Schulwoche. Warum ist gerade dieser Tag, der Schönste des Schuljahres?! Heute steht im Kalender, dass die 1. Klässler ihre Uniformen bekommen. Um 10 Uhr bin ich auf dem Weg in die Schneiderei, um bei der Uniformvergabe zu helfen. Alle Uniformen wurden im letzten Jahr von Pia, der Leiterin der Schneiderei, entworfen und von den Schneiderinnen hier genäht.

Vor der Tür zu den Werkstatträumen warten schon ungefähr 50 aufgeregte kleine Kids, die es kaum erwarten können. Trotzdem fällt mir hier nicht zum ersten Mal auf, dass viele Kinder hier sehr viel Geduld beweisen können. Sie sitzen dicht bei dicht auf der Stufe.



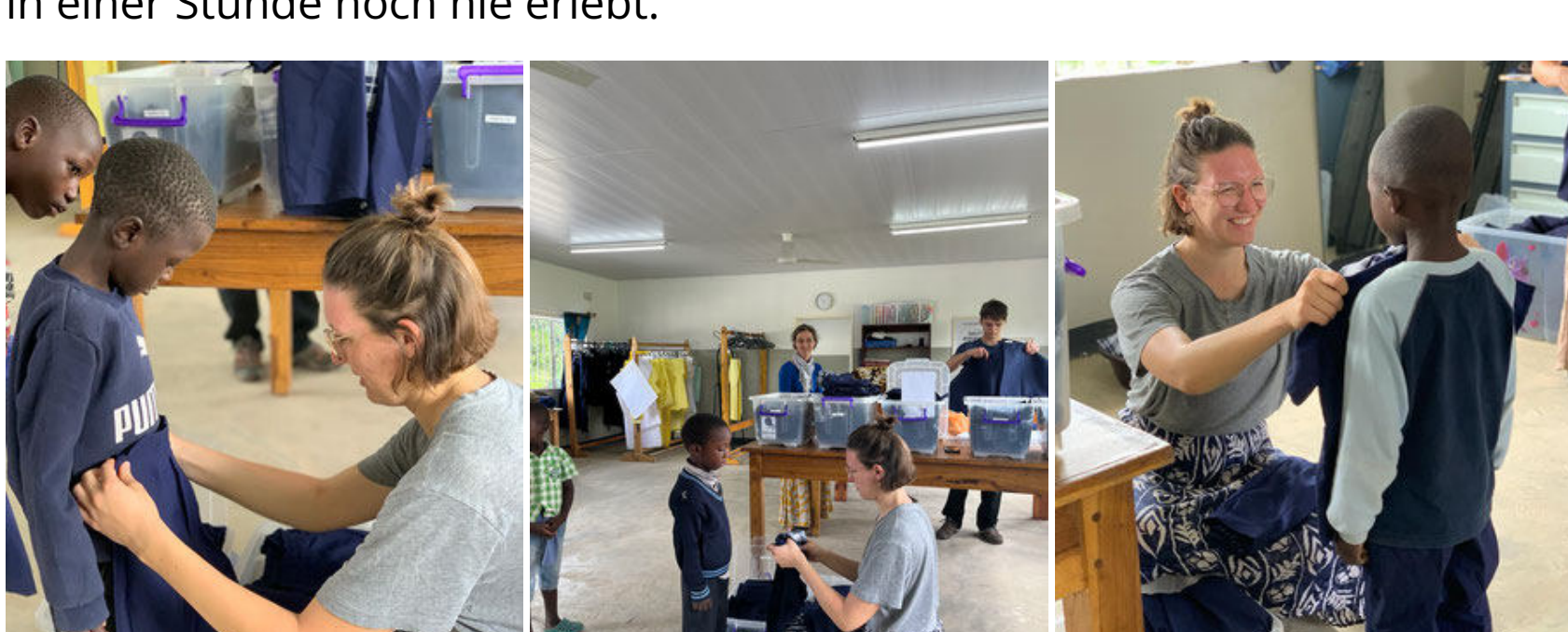
Wir starten mit den Mädchen aus der 1A. Einmal in einer Schlange aufstellen bitte, dann nach gerufenem Namen nach vorne treten, damit wir prüfen können, welche Größe passen könnte. Ich halte dem ersten Mädchen das Kleid vor, von dem ich denke, dass es passen sollte. Der Blick der Kleinen folgt meinem nach unten Richtung Uniform. Die ehrliche Freude steht ihr ins Gesicht geschrieben. Ich halte ihr das blaue Kleid hin und sie nimmt es zaghaft und ungläubig entgegen. Jedes Kind an der Life Trust School kommt aus dem „Compound“ (dem Armenviertel) und lebt in schwierigen oft sehr ärmlichen Verhältnissen. Viele besitzen mit ihrer Schuluniform das erste richtige eigene Kleidungsstück, das neu ist und nicht zum Beispiel vorher die Geschwister getragen haben. Die Kinder sind selber für ihre Uniform verantwortlich, sie zu pflegen und am Wochenende zu waschen. Bei jedem Kind, das vortritt und seine Uniform in die Hand gedrückt bekommt, darf ich diesen besonderen Moment erleben. Fast jede Körperhaltung zeigt verlegenen Stolz und unfassbare Überwältigung. Schüchternes Lächeln oder breites Grinsen steht jedem Kind ins Gesicht geschrieben.

Mit der Uniform in der Hand tauchen sie nach und nach hinter dem Vorhang in der einen Umkleidekabine ab, die es in der Schneiderei gibt. Mittlerweile tummeln sich bestimmt schon sechs Mädels hinter dem Vorhang, die begeistert in das blaue Kleid mit dem karierten Kragen schlüpfen. Sobald sie wieder raustreten, sehen sie sich unweigerlich im Spiegel, der gegenüber der Umkleidekabine an der Wand hängt. Ein besonderer Moment, denn einige sehen sich im Ganzen zum ersten Mal in ihrem Leben selber! Für uns kaum vorstellbar. Aber die Gesichtsausdrücke der Kinder in diesem Moment, werde ich nie wieder vergessen! Sie wirken wie verwandelt, gleich einige Zentimeter größer in der Uniform. Da Kinder in diesem Alter bekanntlich sehr schnell wachsen und sie ihre Uniform planmäßig zwei Jahre tragen werden, bekommen sie von uns eher eine Nummer zu groß. Natürlich kann es passieren, dass die Uniform, wenn sie fünf Tage die Woche getragen wird, in diesen zwei Mal Jahren auch mal etwas kaputt geht. Dafür gibt es einmal im Monat den „Repair-Day“ in der Schneiderei, an dem jedes Kind kommen und seine Uniform reparieren lassen kann.



Sitzt das Kleid, geht es zur nächsten Station. Jedes Kind bekommt einen mit Namen personalisierten Sportbeutel und eine Sporthose bzw. die Mädels einen „Sporthosen-Rock“. Von hinten sieht dieses Kleidungsstück aus wie eine Hose und von vorne wie ein Rock. So passt sich die Uniform an die kulturellen Bedürfnisse an, dass Mädchen keine Hosen tragen, und trotzdem haben sie die gleiche Bewegungsfreiheit beim Sport wie die Jungs. Diese Genialität hat Pia sich ausgedacht. Das Sport Shirt organisieren sie selber, so lautet der Deal. Die eigenen Klamotten werden mit der Sporthose im Beutel verstaut und dann stehen sie überglücklich da und warten bis ihre Klassenkameradinnen fertig sind.

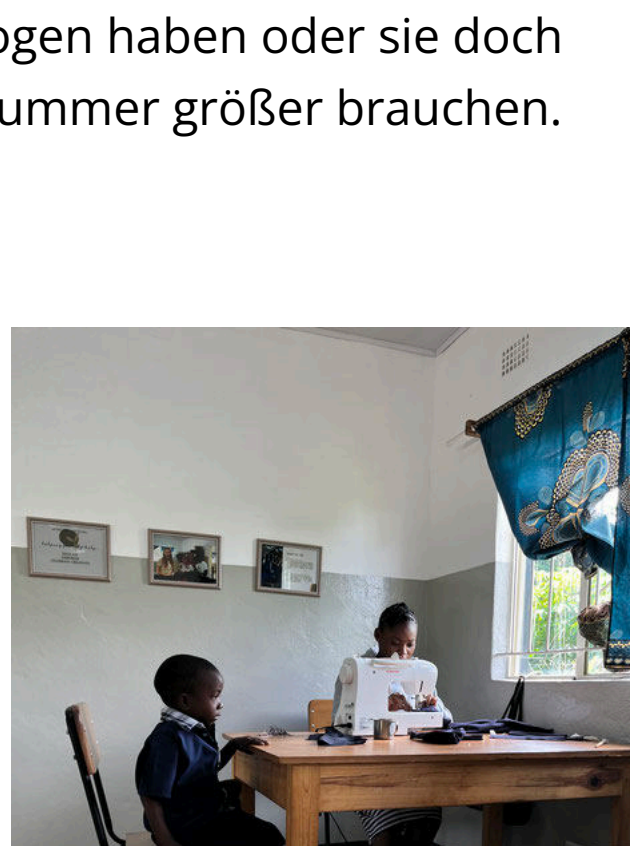
Weiter geht es mit den Jungs, hier ist Hemd und Hose angesagt. Das Schauspiel beginnt von neuem. So viele freudestrahlende Kinder habe ich in einer Stunde noch nie erlebt.



Nun dringen lauter Jungsstimmen durcheinander hinter dem Vorhang der Umkleidekabine heraus. Mit den Hemden haben wir etwas mehr Arbeit, sobald sie umgezogen vor den Vorhang treten. Es müssen teilweise noch die Knopflöcher aufgeschnitten werden. Jeder wartet geduldig, während wir mit Schere und Knöpfen hantieren. Einige wenige schicken wir nochmal hinter den Vorhang, da sie ihre Hose falsch herum angezogen haben oder sie doch eine Nummer größer brauchen.

Die Längen der Hose werden in den meisten Fällen nicht gekürzt, da die Kinder so schnell hineinwachsen. Auf dem folgenden Bild sieht man einen kleinen Zwerg geduldig darauf warten, dass sie Schneiderein seine Hose für ihn kürzt, denn in diesem Falle, waren die Hosenbeine viel zu lang...

Auch bei den Jungs darf die Sporthose nicht fehlen, die wie bei den Mädels mit den eigenen Klamotten in dem neuen Sportbeutel verstaut wird. Richtig chic sieht die Klasse jetzt aus.



Mit strahlenden Gesichtern zieht sie wieder von dannen in Richtung der Schule, der Unterricht geht weiter. Wir dürfen dieses besondere Schauspiel mit der 1B ein weiteres Mal erleben. Viel zu schnell ist auch diese zweite Session vorbei und jeder Erstklässler und jede Erstklässlerin steckt in einer nagelneuen Uniform. Was für ein süßes und wertvolles Erlebnis!

[Kommentar schreiben](#)

KOMMENTARE: 3

Lisi #1
(Montag, 30 Januar 2023 22:52)

Wow!
Ich fühle mich als wäre ich dabei gewesen! Unglaublich stark, was das Projekt dort alles auf die Beine stellt. Und diese neugierigen Blicke der Kinder
Zucker!

anne #2
(Donnerstag, 02 Februar 2023 00:35)

da kommen mir fast die taenen. Ich wollte wir haetten als Kinder auch mehr verantwortun uebernehmen. und auch die heutigen Kinder koennten das gebrauchen.

Stumpf #3
(Sonntag, 05 Februar 2023 09:53)

du kannst phantasich schreiben. Beim Lesen ist als wenn ich mit dabei bin. 1978 war ich das erstemal im Senegal, die Bilder der Kinder erinnern mich an meine damaligen Erlebnisse. Vielen Dank, liebe Viki, dass du uns an deinem jetzigen Leben und Erlebnissen teilhaben lässt. Großartig !

Name: *

Eintrag: *

Es gilt unsere [Datenschutzerklärung](#)

[Senden](#)

* Pflichtfelder

Du möchtest mich dort unterstützen ?

Damit die Wohn- und Lebenskosten, die Life Trust für meinen Aufenthalt während der sieben Monate dort benötigt, schon gedeckt werden, sammle ich Spenden.

Ich freue mich über jede noch so kleine Unterstützung von Dir/Ihnen!

[Zu den Spendeninfos](#)